**Checkliste Einkommens- und Vermögensverwaltung**

**(von Beistandsperson auszufüllen)**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Berichtsperiode** | von | bis |
|  |  |  |
| **Betroffene Person** | Name Vorname | Geburtsdatum |
|  |  |  |
|  | Adresse |  |
|  |  | |
| **Beistandsperson** | Name Vorname |  |
|  |  |  |
|  | Adresse |  |
|  |  | |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 1. **Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen** | **Ja** | **Nein** |
| * 1. Wurde in der laufenden Berichtsperiode ein Ausgabenüberschuss erzielt (Defizit)? Wenn ja, Grund? |  |  |
| * 1. Bestehen noch offene, d.h. unbezahlte Rechnungen? Wenn ja, welche? |  |  |
| * 1. Besteht eine Versicherung gegen Unfall (Unfall in Krankenkasse eingeschlossen)? |  |  |
| * 1. Besteht ein Anspruch auf Prämienverbilligung (IPV)? |  |  |
| * 1. Wurden die Rückerstattungen für die Krankheitskosten bei der Krankenkasse geltend gemacht? |  |  |
| * 1. Sind die Steuererklärungen eingereicht worden? |  |  |
| * 1. Wurde ein evtl. Steuerlass beantragt? |  |  |
| * 1. Konnten bei der Steuererklärung behinderungsbedingte Kosten/Krankheitskosten geltend gemacht werden? (vgl. Beiblatt) |  |  |
| * 1. Wurden die AHV-Beiträge für Nichterwerbstätige abgerechnet? (vgl. Beiblatt). Wenn nein, Grund: |  |  |
| * 1. Sind Erbschaften, Schenkungen oder andere ausserordentliche Einnahmen zu verzeichnen? Wenn ja, welche? |  |  |
| 1. **Diese Fragen sind nur bei Personen mit einer AHV- oder IV-Rente zu beantworten** | **Ja** | **Nein** |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| * 1. Hat die Person Anspruch auf Ergänzungsleistungen?   Wenn nein, Grund? |  |  |
| * 1. Hat die Person Anspruch auf Hilflosenentschädigung (HE)? (vgl. Beiblatt) Wenn nein, Grund? |  |  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 1. **Diese Fragen sind nur bei Personen mit Ergänzungsleistungen (EL) zu beantworten** | **Ja** | **Nein** |
| * 1. Wurde die Person bei der Serafe betr. Bezahlung der Radio- und Fernsehabgabe abgemeldet? Wenn nein, Grund? |  |  |
| * 1. Wurde bei der EL die Rückerstattung der KK-Selbstbehalte, der Zahnbehandlungskosten sowie der Franchise geltend gemacht? Wenn nein, Grund? |  |  |
| * 1. Gab es meldepflichtige Änderungen der persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse, welche der zuständigen Ausgleichskasse mitgeteilt werden mussten? (vgl. Beiblatt) |  |  |
| 1. **Diese Fragen sind nur bei Personen mit Vermögen über CHF 100'000 zu beantworten** | **Ja** | **Nein** |
| * 1. Wurde geprüft, ob die Anlage des Vermögens der bundesrätlichen Verordnung (VBVV) entspricht?   Wenn nein, Grund? |  |  |
| 1. **Besondere Geschäfte** | **Ja** | **Nein** |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| * 1. Wurden in Vertretung der betroffenen Person Bürgschaften eingegangen, Stiftungen errichtet oder Schenkungen vorgenommen? (siehe Art. 412 ZGB). Wenn ja, welche? |  |  |
| * 1. Sind zustimmungsbedürftige Geschäfte (Verträge, Darlehen, etc.) getätigt worden? (vgl. Beiblatt) Wenn ja, welche? |  |  |

1. **Entschädigungsbegehren Sozialregion (Berufsbeistandschaft/Mitarbeiter\*in Sozialregion)**

Entschädigung wird gemäss den Richtlinien beantragt.

Auf eine Entschädigung für die Mandatsführung wird verzichtet, da das Vermögen unter CHF 10'000 liegt.

1. **Entschädigungsbegehren private Beistandsperson / Beistandsperson mit besonderen Kenntnissen / Beistandsperson im Mandatsverhältnis**

Entschädigung wird gemäss den Richtlinien beantragt.

Auf eine Entschädigung für die Mandatsführung wird verzichtet.

Gemäss der Vereinbarung vom       wird eine Entschädigung in der Höhe von CHF       beantragt.

Die Vereinbarung ist beizulegen.

Es wird ein ausserordentlicher Aufwand (CHF 25/Std.) beantragt.

Die Aufstellung ist beizulegen.

Es wird die Vergütung der effektiven Spesen von CHF       beantragt.

Die detaillierte Spesenabrechnung ist beizulegen.

Es wird die Vergütung einer Spesenpauschale (max. CHF 10/Mt.) von CHF       beantragt.

1. **Entschädigungsbegehren andere Berufsgruppen (Rechtsanwalt/Rechtsanwältin, Treuhänder\*in etc.)**

Stundenansatz CHF       / Total CHF        
*Die Honorarnote ist beizulegen.*

1. **Einzureichende Unterlagen**

Vermögenszusammenstellung (Bilanz) per Stichtag

Sämtliche Post-, Bank- und Depotbelege (Saldobelege per Stichtag)

Erfolgsrechnung (Einnahmen und Ausgaben)

(Nummerierte) Belege zur Erfolgsrechnung

Während der Berichtsperiode eingegangene definitive Steuerveranlagungen

Krankenkassenpolicen

EL- und HE-Verfügungen der Berichtsperiode (bei Personen mit EL oder mit HE)

Ich bestätige die Richtigkeit meiner Angaben:

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift

**Beiblatt zu Checkliste Einkommens- und Vermögensverwaltung**

**Ergänzungen zu Ziffer 1.7. – Steuererlass**

Für Hinweise und Erläuterungen zum Steuererlass im Veranlagungsverfahren und Steuererlass von rechtskräftig veranlagten Steuern wird auf die Homepage des Steueramtes des Kantons Solothurn verwiesen ([https://so.ch/verwaltung/finanzdepartement/steueramt/zahlungen/erlass/](NULL)). Dort finden Sie auch die entsprechenden Gesuche.

**Ergänzungen zu Ziffer 1.8. - behinderungsbedingte Kosten – Steuerabzug**

Hinweise zu den Steuerabzügen behinderungsbedingter Kosten:

**Definition einer Behinderung:**

Eine voraussichtlich dauernde körperlich, geistige oder psychische Beeinträchtigung, die erschwert oder verunmöglicht alltägliche Verrichtungen vorzunehmen, soziale Kontakte zu pflegen, sich fortzubewegen, sich aus- und fortzubilden oder eine Erwerbstätigkeit auszuüben.

Auf jeden Fall behindert sind:

1. Bezüger/-innen von Leistungen gemäss Bundesgesetz über die Invalidenversicherung (IVG) vom 19. Juni 1959
2. Bezüger/-innen von Hilfsmitteln i.S. von Artikel 43ter AHVG, von Art. 11 UVG und von Art. 21 MVG
3. Heimbewohner/-innen und Spitex-Patient/-innen für die ein Pflege- und Betreuungsaufwand von mindestens 60 Minuten pro Tag anfällt

Abzugsfähige Kosten sind insbesondere:

1. Assistenzkosten
2. Kosten für den Aufenthalt in Tagesstrukturen
3. Kosten für Heim und Entlastungsdienste
4. Transport- und Fahrzeugkosten
5. Kosten für Blindenführhunde
6. Kosten für Hilfsmittel, Pflegeartikel und Kleider
7. Wohnkosten
8. Kosten für Privatschulen

Anstelle des Abzugs effektiver Kosten sind folgende Pauschalen möglich:

1. Bezüger/-innen Hilflosenentschädigung leichten Grades CHF 2‘500.00 pro Jahr
2. Bezüger/-innen Hilflosenentschädigung mittleren Grades CHF 5‘000.00 pro Jahr
3. Bezüger/innen Hilflosenentschädigung schweren Grades CHF 7‘500.00 pro Jahr
4. Gehörlose und Nierenkranke (mit Dialyse) CHF 2‘500.00 pro Jahr

**ACHTUNG**:

Bezüger/-innen von Spitexleistungen und Heimbewohner/-innen, die die obgenannten Bedingungen nicht erfüllen, jedoch aufgrund einer Behinderung auf Spitexleistungen angewiesen sind oder ein Heimaufenthalt zwingend notwendig ist, haben die Möglichkeit mittels Fragebogen gemäss Anhang Kreisschreiben 11 die Notwendigkeit der Massnahmen durch einen Arzt nachzuweisen.

Detailliertere Informationen finden Sie in Kreisschreiben 11 der Eidgenössischen Steuerverwaltung

Link: Kreisschreiben und Fragebogen:

1. [https://www.estv.admin.ch/dvs/kreisschreiben/dbst-ks-2005-1-011-d-de.pdf](NULL)
2. [https://www.estv.admin.ch/dam/estv/de/dokumente/dbst/kreisschreiben/dbst-ks-2005-1-011-d-fragebogen-de.pdf.download.pdf/dbst-ks-2005-1-011-d-fragebogen-de.pdf](NULL)

**Ergänzungen zu Ziffer 1.9. – AHV-Beiträge Nichterwerbstätige:**

Nichterwerbstätige oder nur in sehr geringem Umfang erwerbstätige Personen unterliegen ab 1. Januar nach dem 20. Geburtstag bis zum ordentlichen Pensionierungsalter (64/65) der AHV-Beitragspflicht.

Der Mindestbeitrag an die AHV beträgt CHF 530.00 / Jahr (entspricht einem jährlichen Bruttoeinkommen von CHF 5‘000.00 (Stand 2025).

Die Beitragspflicht entfällt, wenn Ehegatte/in im Sinne der AHV erwerbstätig ist und mindestens CHF 1‘060.00 AHV-Beiträge abgerechnet werden. Die Beitragsbefreiung muss aktiv geltend gemacht werden.

**Anrechnung von Beiträgen**: Arbeiten Nichterwerbstätige Personen in kleinen Pensen, können die allenfalls mit AHV-Abzügen belasteten Lohnteile bei den Beiträgen für Nichterwerbstätige angerechnet werden. Die **Meldung** hat **durch die nicht erwerbstätige Person** zu erfolgen.

Weitergehende Infos finden Sie in der Broschüre „Beiträge der Nichterwerbstätigen an die AHV, die IV und die EO“ ([https://www.ahv-iv.ch/p/2.03.d](NULL)) oder auf der Homepage der Ausgleichskasse Solothurn ([https://www.akso.ch/produkte/ahv-beitraege-ahv/nichterwerbstaetige/](NULL)) .

**Ergänzungen zu Ziffer 2.2. – Hilflosenentschädigung**

**Voraussetzungen für den Anspruch**

Hilflosenentschädigung kann beantragt werden, wenn eine versicherte Person aufgrund einer gesundheitlichen Beeinträchtigung auf regelmässige Hilfe Dritter angewiesen ist. Anspruch besteht unabhängig von Einkommen und Vermögen – einzig der Grad der Hilflosigkeit ist entscheidend. Es werden drei Stufen unterschieden: leicht, mittel und schwer.

Eine Person gilt als hilflos, wenn sie wegen der Beeinträchtigung der Gesundheit für alltägliche Lebensverrichtungen (Ankleiden, Auskleiden, Aufstehen, Absitzen, Essen usw.) dauernd der Hilfe Dritter oder der persönlichen Überwachung bedarf.

**Lebenspraktische Begleitung (nur bei Erwachsenen)**

Volljährige Versicherte können ebenfalls als hilflos gelten, wenn sie aufgrund einer psychischen oder kognitiven Beeinträchtigung dauerhaft auf lebenspraktische Begleitung angewiesen sind, etwa bei der Alltagsbewältigung, Planung, Strukturierung und im sozialen Kontakt. Voraussetzung ist, dass sie im privaten Haushalt leben (nicht im Heim).

**Wichtig:** Wenn nur eine psychische Beeinträchtigung vorliegt, braucht es zusätzlich einen Anspruch auf eine IV-Rente, damit eine Hilflosenentschädigung möglich ist.

Auch Personen mit einer schweren Sinnesbehinderung (z. B. stark seh- oder hörbehindert) können Anspruch auf Hilflosenentschädigung haben.

Weitergehende Infos finden Sie unter folgendem Link: [https://www.ahv-iv.ch/p/4.13.d](NULL); oder [https://www.ahv-iv.ch/p/3.01.d](NULL) , [https://www.akso.ch/produkte/ahv-leistungen-ahv/hilflosenentschaedigung/](NULL) .

**Ergänzungen zu Ziffer 2.2. – zustimmungsbedürftige Geschäfte**

Weitergehende Infos finden Sie unter folgendem Link:

[https://so.ch/verwaltung/departement-des-innern/kindes-und-erwachsenenschutz/fuer-private-beistaende/basiskurs-private-beistandspersonen/das-beistandschaftsmandat/](NULL)

**Erläuterungen zu Ziffer 3.3. – meldepflichtige Änderungen gemäss Art. 24 ELV**

Von jeder Änderung der persönlichen und von jeder ins Gewicht fallenden Änderung der wirtschaftlichen Verhältnisse des Anspruchsberechtigten hat dieser, sein gesetzlicher Vertreter oder

gegebenenfalls die Drittperson oder die Behörde, welcher eine Ergänzungsleistung ausbezahlt wird, der kantonalen Durchführungsstelle unverzüglich Mitteilung zu machen. Diese Meldepflicht erstreckt sich auch auf Veränderungen, welche bei an der Ergänzungsleistung beteiligten Familiengliedern des Bezugsberechtigten eintreten.